

## FAQs Corona Tiere und Lebensmittel

Aktuell treten vermehrt Fragen beim Veterinäramt des Landkreises in Zusammenhang mit dem aktuellen Corona-Geschehen auf. Themenbereiche sind die Heimtier- und Nutztierhaltung sowie die Übertragungsmöglichkeiten der Coronaviren über Lebensmittel.

Bei dem SARS-CoV-2 handelt es sich um eine neue Form des Coronavirus. Dementsprechend ist die Forschung noch am Anfang und sind gesicherte wissenschaftliche Daten noch nicht zu finden. Zum Teil basieren die Aussagen auf Analogieschlüsse zu den übrigen existierenden Coronaviren.

Das Landkreis hat häufig auftretende Fragen dazu zusammengefasst:

### Lebende Tiere

#### Heimtiere, insbesondere Hunde und Katzen

Nach dem aktuellen Wissensstand stellen Hunde und Katzen kein Infektionsrisiko für den Menschen hinsichtlich des Coronavirus dar. Unabhängig hiervon sollten die allgemeinen Hygieneregeln beim Umgang mit Tieren beachtet werden (gründliches Händewaschen mit Seife).

Deshalb gibt es aktuell keine Maßnahmen für Hunde und Katzen, die sich in der Obhut von Menschen befinden, die unter häuslicher Quarantäne stehen. Freunde und Bekannte können unbedenklich mit dem Hund aus einer Quarantäne spazieren gehen.

#### Landwirtschaftliche Nutztiere

Auch hier gibt es keine Hinweise, dass sich Nutztiere mit dem SARS-CoV-2 infizieren können.

Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren durch Coronapositiv getestete Personen:

Die Versorgung von landwirtschaftlichen Nutztieren hat nicht zuletzt aus Gründen des Tierschutzes absolute Priorität. Da keine Hinweise einer Übertragung der Infektion vom Mensch auf landwirtschaftliche Nutztiere vorliegen, ist die Versorgung unproblematisch. Allerdings sollte die positiv getestete Person aus eigenen gesundheitlichen Gründen auf körperliche Anstrengungen verzichten.

## **Lebensmittel**

### Milch und Milchprodukte

Grundsätzlich kann die Milch nicht mit dem Coronavirus belastet sein. Lediglich durch eine Kontamination ist eine Belastung der Milch mit dem Erreger denkbar. In der Molkerei angelieferte Milch wird in der Regel einer Pasteurisierung unterzogen. Die dort erreichten Temperaturen töten das Virus ab. Eine nachträgliche Kontamination der Milch scheidet durch die in der Molkerei verwendete Technologie aus (geschlossenes System).

Bei den Abgabeautomaten von Milch gibt es zwei Systeme. Eines benutzt pasteurisierte Milch (es gilt das oben Gesagte), bei dem anderen wird Rohmilch abgegeben. Die Milch aus diesen Rohmilchautomaten muss immer abgekocht werden. Dies gilt schon weit vor dem Corona Ausbruch. Ein entsprechendes Hinweisschild weist die Kunden auf das Abkochen hin.

### Frisches Fleisch

Bei frischem Fleisch gibt es keine Hinweise auf das Vorhandensein von Coronaviren. Durch den Erhitzungsprozess bei der Zubereitung werden diese, sofern eine versehentliche Kontamination mit Coronaviren vorliegt, abgetötet.

### Eier

Es gibt keinerlei Hinweise, dass Ei-Inhalt mit Coronaviren belastet sein kann.

### Obst und Gemüse

Eine Kontamination während der Lagerung und des Verkaufs ist denkbar. Deshalb gelten die allgemeinen Hygieneregeln, wie gründliches Waschen vor dem Verzehr. Dies reicht aus, um eine versehentliche Kontamination zu reduzieren. Diese Regeln verhindern ebenso die viel wahrscheinlicheren Infektionen mit anderen Krankheitserregern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter [www.lk-row.de/corona](http://www.lk-row.de/corona) Hier gibt es eine Liste mit Fragen und Antworten, die weiter ausgebaut wird.